



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VIII. Das man neben Gott vnnd der Weltlichen Obrigkeit/ auch dem
Römischen Pabst vnd Bischoffen gehorsam seyn solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

pel verlassen / vnd ist im Bade von seinen eygnen Dienern vmbgebracht worden.

Der Kaysler Michael / weil er Nicolaum 1. g. hasser / vnd Ignatium den Constantinopolitanschen Patriarch. in vnbillich abgesetzt / ist er / als er etwicken schlaffen gieng / vnd beyh Nach stunde / von seinem Hoffgefindt ermordet worden.

Constantinus Pogonarus / ein grosser Verfolger der Geistlichen / ist wunderbarlich verbrandt / vnd in Verweyfflung gestorben. Also seindt die grossmächtigen Fürsten in Orient / oder Morgenland / da sie Pabst vnd Bischöffen verfolget / erschrocklich von Gott gestrafft worden.

In Decemb. ist Henricus 4. als er lange Zeit die Kirchen vnd ire Vorsteher verfolget / von seinem eygnen Sohn des Reichs beraubt / von allen verlassen / vnd ausser dem Reich in grossen Jammer vnd Elende gestorben.

Fredericus Barbarossa / auch ein grausamer Verfolger der Kirchen ist erschossen / als er sich in einem kessenden Wasser badete.

Kaysler Philippus / ein stätiger Feindt des Pabsts zu Rom / als er zu Bamberg nach Wittzag schloeff / ist er vom Pfalzgraffen vmbgebracht worden.

Ditho der 4. als er die Kirche lange Zeit verfolget / ist zu letzt vom König in Frankreich Philippo verfolget / verjaaget / vnd im Sachsenlande gestorben.

Der Kaysler Frederic. 2. auch ein hefftiger Feindt der Christenheit / ist von seinem Hurenk. indt Mansfredo mit Gift getödtet / oder wie andere wollen / von ihm erhencht worden. Die es Kaysers erstgeborener Sohn Conradus / weil er in gleichem Haff / die Geistlichen verfolget / ist er auch von diesem Mansfredo vmbgebracht worden: vnd weil dieser Mansfredo auch die Kirche verfolget / ist er von dem Könige in Frankreich Bruder Carolo überwunden / vnd in der Schlacht vmbkommen: welcher Carolus auch Conradinum / des gedachten Conradi Sohn hat hirtlichen lassen.

Als Ludouicus 4. der Kaysler / ein grausamer Feindt der Kirchen / auff der Jagt war / ist er seiner Glieder vnmächtigt worden / vom Pferde gefallen / vnd von stundan gestorben.

Dem H. B. Schoff Narcisso / haben 3. Menschen ein Laster fälschlich nachgeredet / vnd sich verschworen / wo er darinnen nicht schuldig were: der erste / daß er verbrandt würde: der ander / daß ihn ein abschwelliche Krankheit hinweg neme: der dritte / daß er blind würde: aber Gottes Straff ist nicht außgeblieben. Der erste / als eine kleine Juncke von der Draußen sein Haus angesteckt / ist er mit allen den seintigen verbrandt worden: der ander ist mit grosser Krankheit heimgesucht / vnd hinweg genommen worden. Als solches der dritte sah / hat er alßbalde seinen falschen Eydt / vnd grosse Sünde beandt / vnd hat nicht auffgehört zu weynen / bis er blinde worden.

Der Herr Jesu Christe / verleshe / daß wir vnserem Römischen Bischoff vnd Pabst / vnd den andern Bischoffen / Prelaten vnd Lehrern der Catholischen Kirchen Gehorsam leisten / vnd das jenig thun / was sie vns heissen / vnd lehren / vnd darnach gehorchen / vnd der weltlichen Obrigkeit geben / was wir ihr zugeben schuldig seindt / damit wir Gütig fallen / vnd ewig leben mögen / Amen.

Novel. gen. 4. 21

Am 23. Sonntagnach der H. Dreyfaltigkeit. Die 9. Sermon. Was wir Gott dem Allmächtigen geben sollen.

Über die Wort:

So gebt dem Kaysler was des Kaysers ist: vnd Gott was Gottes ist. Matth. 22. cap. v. 21.

Dem heutigen sonntage loben Euangelist / werden wir gelehret / Gott dem Allmächtigen zu geben / was Gottes ist: damit aber nun nicht jemandan darwider fürwendt möchte / er wisse nicht / was Gottes ist / darumb könne er auch nicht Gott geben / was Gottes ist: vnd ob wol sonsten zu vnderchiedlichen malen ist gelehret worden / wie man sich gegen Gott verhalten soll / so will ich doch solches in einer Summa / auff einmahls kundt auch lehren / damit nicht einer am Jüngsten tag / vnd für dem Richterstuhl Gottes sagen noch klagen könne / sein Pfarrer habe ihn nicht gelehret / noch ihm gesagt / was er Gott dem Allmächtigen schuldig sey / er wolte es ihm sonsten gern geben haben. Derhalben will ich hiermit sagen / was ein jeder Mensch Gott dem Allmächtigen zu geben schuldig sey / Gott wolle dargu sein Enad / vnd den heyligen Geist verleshen. Amen.

der höchsten Verehrung / cultu latrie. aber die heyligen Gottes verehren wir / als Gottes Diener / cultu dulix. Gott den Allmächtigen muß man verehren vñ anbeten / als ein Schöpffer / der vns alle gieb: die heyligen Gottes aber ruffen wir an / als Fürbitter bey Gott / welche vns zwar für sich nichts geben / aber doch erlangen sie vns durch ihr Fürbitte von Gott / wann wir sie vmb Fürbitte anrufen. Gott spricht durch den Propheten Esai. also: Ich bin der Herr / das ist mein Name / mein Herrlichkeit will ich keinem andern / noch mein Lob den abgötterischen Götzen geben. Vnd vnser Herr Christus spricht selbst: Du solt anbeten Gott deinen Herrn / vnd ihm allein dienen.

Zum 2. seind wir Menschen Gott dem Allmächtigen Fürbitte zugeben schuldig / das ist / wir müssen ihn fürchten. Im 3. Buch Moyses steht also: Du solt dich fürchten für deinem Gott. Vnd der Prophet Moyses spricht also zu Volck: Dis sind die Gebott. Sitzen vnd Rechte. die der Herr ewer Gott gebotten hat / daß ich sie euch lehre / vnd ihr sie lernen vnd thun solt im Land / dahin jr ziehet / daß selbige einzunemen / daß du den Herrn deinen Gott fürchtest / vnd behaltest alle seine Befehlich vnd Gebott. Die Forcht aber ist zweyerley: die eine Forcht wirdt genandt Timor filialis / die kindische Forcht: die ander Forcht wirdt genandt Timor seruilis / die knechtische Forcht. Wann wir nuhn Gott den Allmächtigen

Esai 41. 8. Matt 4. 10 Deut 6. 13. 22. Leui. 19. 32 Deut. 6. 12.